



Merkblatt Pertussis (Keuchhusten)

Was ist Keuchhusten?	<p>Pertussis (Keuchhusten) ist eine hochansteckende Erkrankung der Atemwege, die durch Bakterien hervorgerufen wird. Diese bilden Giftstoffe, welche zu einer Schädigung der Schleimhäute der Luftwege führen.</p> <p>Keuchhusten ist eine meldepflichtige Erkrankung.</p>
Wer erkrankt an Keuchhusten?	<p>Besonders gefährdet sind Säuglinge, da sie noch keinen Schutz haben und oft sehr schwer erkranken.</p> <p>Jeder kann erkranken!</p>
Wie wird die Erkrankung übertragen?	<p>Die Erreger des Keuchhustens werden von Mensch zu Mensch über Tröpfchen, also beim Husten, Niesen und Sprechen aus dem Mund-Nasenbereich bis zu einem Meter in der Luft weiterverbreitet und eingeatmet.</p> <p>Nahezu jeder Kontakt zwischen Erkrankten und ungeschütztem Gesunden führt zu einer Ansteckung und Erkrankung.</p> <p>Auch Geimpfte können vorübergehend von Bakterien besiedelt werden, sie erkranken dann selbst nicht, geben aber möglicherweise die Bakterien an andere weiter.</p>
Wie erkennt man eine Keuchhusten-Erkrankung?	<p>Die Erkrankung verläuft in 3 Stadien und beginnt zunächst mit Erkältungsbeschwerden (Schnupfen, Husten, selten Fieber) über 1-2 Wochen. Im weiteren Verlauf entwickelt sich der typischerweise bellende, trockene und krampfartig auftretende Husten, der viele Hustenanfälle beinhaltet und oft mit einem deutlich erschwerten keuchenden Einziehen der Luft endet. Es kann im Rahmen eines Hustenanfalles zum Erbrechen kommen. Bei Säuglingen kommt es sehr häufig statt des Hustens oder im Rahmen eines Hustenanfalles zum Atemstillstand, der zum plötzlichen Tod führen kann.</p> <p>Geimpfte Personen zeigen oftmals keine Symptome.</p>

<p>Welche Komplikationen gibt es?</p>	<p>Besonders gefürchtet ist der Atemstillstand bei Säuglingen, der zu einer Sauerstoffminderversorgung des Gehirns und dem Auftreten von Langzeitschäden bzw. zum plötzlichen Tod führen kann.</p>
<p>Wann kommt es nach Ansteckung zu ersten Symptomen?</p>	<p>Meist nach 7-20 Tagen kommt es zum Auftreten erster Krankheitszeichen.</p>
<p>Ab wann und wie lange ist der Keuchhusten ansteckend?</p>	<p>Schon bevor erste Symptome auftreten, besteht eine Ansteckungsgefahr, welche im ersten Stadium am höchsten ist und ca. bis 3 Wochen nach Beginn der typischen Hustenanfälle andauert.</p>
<p>Wie wird die Erkrankung festgestellt?</p>	<p>Zum einen geben die typischen Krankheitszeichen einen Hinweis. Sicher feststellen lässt sich der Keuchhusten zu Beginn der Erkrankung mittels eines Nasen-Rachenabstriches mit Nachweis des Bakteriums (PCR-Test), im weiteren Verlauf besteht eine Nachweismöglichkeit über eine Blutuntersuchung (Antikörpernachweis)</p>
<p>Was muss ich machen, wenn ich erkrankt bin?</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wenn der Verdacht auf Keuchhusten besteht, bitte den Arzt/Ärztin vorab telefonisch informieren, damit im Warteraum der Kontakt zu anderen Patienten vermieden werden kann. ■ Räumliche Trennung von anderen Personen ■ Gemeinschaftseinrichtungen dürfen auch bei Verdacht auf Keuchhusten nicht besucht werden. Der Verdacht muss mittels eines Abstriches ausgeräumt werden. ■ Die Einrichtung muss über die Erkrankung informiert werden. ■ Auf ausreichende Trinkmenge achten. ■ Evtl. Gabe eines Hustenstillers
<p>Wann darf man die Gemeinschaftseinrichtung wieder besuchen?</p>	<p>Frühestens 5 Tage nach Beginn der Antibiotikatherapie oder 3 Wochen nach dem ersten Auftreten der Hustenattacke ist der Besuch wieder erlaubt. Kontaktpersonen ohne Krankheitszeichen dürfen die Gemeinschaftseinrichtung besuchen.</p>
<p>Wie wird der Keuchhusten behandelt?</p>	<p>Die Einnahme eines Antibiotikums beeinflusst Dauer und Ausmaß der Hustenattacken nur dann, wenn sie frühzeitig begonnen wurde, jedoch wird der Zeitraum der Ansteckungsgefahr verkürzt und dadurch die Verbreitung der Erkrankung vermindert.</p>

<p>Wie kann ich mich vor Keuchhusten schützen?</p>	<p>Eine durchgemachte Infektion führt NICHT zu einer lebenslangen Immunität!</p> <p>Der wirksamste Schutz ist eine Impfung, welche gut verträglich ist. Die Impfung ist Teil des kostenfreien Kinderimpfprogramms.</p>
<p>Wie sieht das Impfschema aus?</p>	<p>Kinder:</p> <p>Geimpft wird Kombinationsimpfstoff gegen Diphtherie, Tetanus, Polio, Haemophilus influenzae und Hepatitis B als 6-fach-Impfung, der in den Muskel verabreicht wird. Die erste Impfung sollte im 3. Lebensmonat, die 2. im 5. Lebensmonat und die 3. im 11./12. Monat erfolgen, im 6. Lebensjahr (vor Eintritt in die Schule) erfolgt eine Boosterimpfung als 4-fach Impfung (Pertussis, Diphtherie, Tetanus, Polio), sowie eine weitere Impfung im 14. Lebensjahr (vor Ende der Pflichtschulzeit)</p> <p>Für alle, nach der Grundimmunisierung: Auffrischimpfung alle 5 Jahre mit dem 4-fach Impfstoff.</p> <p>Schwangere: Eine Impfung als 4-fach Impfung (Pertussis, Diphtherie, Tetanus, Polio) sollte idealerweise zwischen der 27. und 36. Schwangerschaftswoche durchgeführt werden, unabhängig vom Abstand zur letzten Keuchhusten-Impfung. Dadurch werden dem künftigen Neugeborenen Abwehrstoffe für die ersten Lebensmonate mitgegeben.</p>
<p>Für wen werden die Impfungen empfohlen?</p>	<p>Es wird allen Personen empfohlen, sich gegen Keuchhusten impfen zu lassen!</p>